

Herzlich
willkommen
im

BeWo Begleitetes Wohnen

Wangen bei Olten | Derendingen



Erwartungen

- Sich auf den BeWo-Aufenthalt einlassen und sich aktiv beteiligen
- Am Morgen selbständig und rechtzeitig aufstehen
- Auch mal alleine sein können
- Sich an die Hausordnung halten
- Sich an die Regeln der SKSO halten (siehe Seite 8)
- Hilfe holen/einfordern, wenn du oder Andere sie brauchen (z.B. Unfall, Brand, psychische Krise)
- Sich wenn nötig selbständig verpflegen (nicht dass du uns noch verhungerst)
- Eigenverantwortung übernehmen
- Körperpflege sicherstellen (regelmässig duschen, Zähne putzen etc.)
- Psychische Stabilität (Keine Gefährdung von dir selber und von Anderen)
- Ordentlich sein
- Zu deinem Zimmer und den öffentlichen Räumen Sorge tragen
- Konfliktfähigkeit: in Streitsituationen angemessen reagieren
- Respektvoller Umgang mit den Mitbewohnern und dem Team
- Eigenverantwortung: Bei Krankheit oder Verhinderung sich abmelden beim Team, bei Schule/Lehrbetrieb
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit: Essenszeiten und Aktivitäten mit der Gruppe einhalten
- Zu einem möglichst angenehmen Klima und einer guten Atmosphäre im BeWo beitragen

SKSO-Abkürzung und was damit gemeint ist:

FFM Jedem Bewohner/jede Bewohnerin wird eine **F**allführende **M**itarbeiterin / ein fallführender Mitarbeiter zugeteilt. Sie/er ist deine Bezugsperson.

BW **B**ewohner

FP **F**achperson

WG **W**ohngemeinschaft

BeWo **B**egleitetes **W**ohnen

Die Alltagsroutine im BeWo und die Lernchancen

Aktivitäten / Aufgaben	Beschreibung	Lernchancen
Morgens	<ul style="list-style-type: none"> • (unbetreut) Aufstehen, Morgentoilette, Schul-/Arbeitsweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Üben der Selbständigkeit
Mittagessen	<ul style="list-style-type: none"> • (unbetreut) Jeder BW bekommt CHF 20.- pro Woche für das Mittagessen. • Für die Verpflegung können auch Reste mitgenommen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverpflegung • Mit einem Budget/Lohn umgehen können • Selbstorganisation
Arbeiten für die Schule/Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Täglich oder nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentrationsfähigkeit optimieren • Organisieren, planen • Unterstützung annehmen/holen • Sicher stellen der schulischen Leistungen • Eigenverantwortung, Selbständigkeit
Sauberer Lebensraum (Ämtli)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ämtli werden an der WG-Sitzung eingeteilt. • Sie müssen bis Donnerstag Abend abgegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zimmerordnung, Sauberkeit (Kontrolle 1x/Monat oder nach Bedarf) • Sorge tragen zum anvertrauten Material • Eigenverantwortung • Sozialkompetenzen erweitern • Gemeinsame Räume sauber und aufgeräumt verlassen • Haushalt managen lernen (z.B. Einkauf, Ämtli usw.) • Selbstständigkeit üben • Bettwäsche 1x/Monat wechseln
Waschtag	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentlich nach Waschplan. • Die Bewohner organisieren selber, wer wann wäscht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Kleider, Schuhe • Organisieren • Rücksichtnahme • Selbstständiger werden • Bedienung und Pflege der Geräte
Gemeinsames Kochen	<ul style="list-style-type: none"> • Mo – Fr zwischen 18.00 und 19.30 • Jede Bewohnerin, jeder Bewohner kocht 1x pro Woche für die WG • An der WG-Sitzung teilen die BW selbständig gemeinsam ein, wer wann kocht. Dies wird in den Kochplan eingeschrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kochen lernen • Sich mit Nahrung, Einkauf und eigener Ernährung auseinandersetzen • Lernen, mit Strukturen umzugehen • Verbindlichkeit • Das Budget richtet sich nach der Haushaltskasse (ca. CHF 4.- bis 8.- pro Person/Mahlzeit)

Aktivitäten / Aufgaben	Beschreibung	Lernchancen
	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Kochen gehören Einkaufen, Vorbereitung, Tischdecken und nach dem Essen das Aufräumen und Putzen der Küche. Wir helfen dir gerne dabei. • Menuplanung: Mindestens ein Gemüse oder Salat zu jeder Mahlzeit. • Fertigprodukte vermeiden. • Regionale und schweizerische Produkte bevorzugen 	
Gemeinsames Abendessen	<ul style="list-style-type: none"> • Mo – Fr um 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. • Das Abendessen ist für alle verpflichtend. • Ausnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Unregelmässige Arbeitszeiten - Hobby, Vereine - Individuelle Abmachungen • Wer nicht am Abendessen teilnehmen kann, muss sich rechtzeitig abmelden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschen mit Gleichaltrigen und dem Team • Wertschätzung und Respekt vor Anderen • Sozialkompetenzen erweitern, sich willkommen fühlen • Informationsfluss sicherstellen • Lernen, mit Strukturen umzugehen • Verbindlichkeit (Essenszeit)
WG-Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Alle 2 Wochen. Die Sitzungsdaten werden jeweils gemeinsam abgemacht. • Die WG-Sitzung ist obligatorisch und findet jeweils nach dem Znacht statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Infos weitergeben, Infos erhalten • Feedbackkultur (geben und erhalten) • Verbindlichkeit • Gemeinsamer Austausch • Anliegen in Gruppe vertreten • Teil einer Gruppe sein
WG-Abend	<ul style="list-style-type: none"> • Anschliessend an die WG-Sitzung (alle 2 Wochen) • Das Team oder auch die Jugendlichen bringen Ideen. • Die Teilnahme ist freiwillig (die Anmeldung ist jedoch verbindlich). 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich in eine Gruppe einfügen • Ideen für eigene Freizeitgestaltung erweitern • Austausch (Zuhören, diskutieren, eigene Anliegen und Bedürfnisse einbringen) • Sozialkompetenzen erweitern • Sozialverhalten in der Gruppe stärken
Individuelle Abendgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Jede/r gestaltet seine Freizeit selber. • Auf Wunsch unternehmen wir als Team und Bewohnergruppe spontan etwas gemeinsam. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungspflege • Eigene Bedürfnisse kennen lernen (Sport, Verein usw.) • Persönliche und alltägliche Themen behandeln

Aktivitäten / Aufgaben	Beschreibung	Lernchancen
Wochengespräch	<ul style="list-style-type: none"> • 1x in der Woche findet mit jedem BW in der WG oder im Büro ein Gespräch mit der FFM statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Organisation, Feedback • Bedürfnisse einbringen, verhandeln, aushandeln, erklären, Abmachungen treffen • Handlungsziele bearbeiten / überprüfen
Abends	<p><i>(unbetreut)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Montag bis Freitag: Ab 22.00 Uhr ist die WG nicht mehr betreut. Ausnahme: Freitag ab 20 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksicht nehmen auf andere Bewohner und Nachbarn • Nachtruhe einhalten • Umgang mit Medien (TV/PC/Handy usw.) • Eigenverantwortung übernehmen
Schlussrunde	<ul style="list-style-type: none"> • Um 21.45 Uhr sind die Jugendlichen in der WG. (Ausnahme: Individuelle Regelung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich an zeitliche Abmachungen halten
Wochenende	<p><i>(unbetreut)</i> Freitag ab 20.00 bis Sonntagabend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Sonntag bis spätestens 21.45 Uhr sind alle Jugendlichen wieder in der WG. • Jeden Sonntag zwischen 19.00 und 20.00 Uhr findet ein Telefongespräch mit der diensthabenden FP statt. Dabei können Informationen und Befindlichkeiten etc. ausgetauscht werden. • Dies ist verpflichtend und die Jugendlichen müssen erreichbar sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung • Rücksicht nehmen auf Mitbewohner • Auseinandersetzung mit selbstverantwortlicher und unkontrollierter Freizeitgestaltung • Verbindlichkeit
Gruppenwochenende	<p>Betreut, freiwillig</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot steht zur Verfügung und wird nach Wunsch durchgeführt. • Es können Ideen vom Team, aber auch von den Jugendlichen eingebracht werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Wünsche und Bedürfnisse einbringen • Sich auf Sozialkontakte einlassen und pflegen • Organisieren und Planen von Freizeitaktivitäten
Ferien	<p>Während den Ferien gelten die Grundregeln im BeWo (Ämtli, Kochen, Zeiten, etc.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Abmachungen werden individuell getroffen. • BW unter 18 Jahre: Absprache mit FFM, Eltern und Beistand. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ferien und Freizeit über einen längeren Zeitraum planen • Umgang mit freier Zeit inkl. den Grundpflichten

Aktivitäten / Aufgaben	Beschreibung	Lernchancen
	<ul style="list-style-type: none"> • BW über 18 Jahre: Absprache mit FFM und Beistand 	
Besuche	<ul style="list-style-type: none"> • Der Besucher/die Besucherin hält sich nur in Anwesenheit des Bewohners/der Bewohnerin im BeWo auf • Besucher/in jeweils anmelden. • An Wochenenden und in Ausnahmefällen sind Übernachtungen von Besucherinnen und Besuchern im Zimmer des Bewohners/der Bewohnerin erlaubt. Der Besuch muss beim Team angemeldet werden. • Vor arbeitsfreien Tagen sind nach Absprache auch Übernachtungen unter der Woche erlaubt. • In der Austrittsphase kann über mehrere nächtliche Besuche diskutiert werden. • Rücksicht auf die Anderen nehmen und ihre Privatsphäre bewahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für sich und andere übernehmen • Beziehungen pflegen • Umgang mit der eigenen und fremden Privatsphäre lernen • Kommunikation mit Mitbewohnern und Team. Anfragen und informieren von allen Beteiligten
Ausgang	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausgangsregelung (Rückkehrzeiten, Häufigkeit) erfolgt individuell in Rücksprache mit der FFM und hängt von der persönlichen Situation ab. • Ausgang unter der Woche wird mit der FFM vorbesprochen und abgemacht. Diese Termine werden in der Team-Agenda eingetragen. • Falls du spontan, ausserhalb der Abmachungen mit der FFM, etwas abmachen möchtest, kannst du mit dem anwesenden Team verhandeln, ob dies möglich ist oder nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Abmachungen und Pünktlichkeit einhalten • Eigenverantwortung übernehmen • Zuverlässigkeit und Transparenz gegenüber allen Beteiligten
Meldepflicht	<ul style="list-style-type: none"> • Details unter Grundregeln der SKSO 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung übernehmen • Zuverlässigkeit • Offenheit, Transparenz gegenüber dem Team

Einmal im Jahr machen wir einen Frühlingsputz in der Wohnung.

Dieser Anlass ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner und für alle vom Team obligatorisch.

Die Grundregeln der SKSO

Die Grundregeln gelten in der ganzen SKSO und sind nicht verhandelbar.

Grundregel	Was heisst das für mich?
<p>Melde pflicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin telefonisch für das Team erreichbar • Ich informiere das Team, wenn ich mich verspäte. • Ich melde Besucher an und stelle meine Freunde und Gäste dem Team vor. • Ich informiere das Team über geplante Gäste am Wochenende. • Ich informiere das Team frühzeitig, wenn ich abwesend bin.
<p>Rauchverbot</p> <p>Verboten ist das Rauchen in allen Innenräumen in allen Häusern der SKSO.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich halte mich an das Rauchverbot im Haus. • Wenn ich rauche, <ul style="list-style-type: none"> ○ dann an den vereinbarten Orten; ○ dann hinterlasse ich den Raucherplatz sauber.
<p>Drogenverbot</p> <p>Verboten ist der Konsum von Drogen für alle Wohngruppen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich halte mich an die gesetzlichen Altersbeschränkungen beim Konsumieren von Alkohol. • Ich nutze das persönliche Lernfeld im Bereich ‚Konsumverhalten‘ und halte mich an die mit mir im BeWo vereinbarte Abmachung bezüglich Alkoholkonsum. • Ich halte mich an das Drogenverbot im BeWo. • Problematisches Konsumverhalten wird vom Team angesprochen und thematisiert • Ich handle nicht mit Drogen oder ziehe andere nicht hinein.
<p>Wertschätzung</p> <p>Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang untereinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich übernehme Verantwortung und trage zum Wohle des Zusammenlebens und zum Gruppenklima bei. • Ich respektiere die Privatsphäre meiner Mitbewohnerinnen und -bewohner. • Ich akzeptiere andere Meinungen und Haltungen. • Ich bringe meine Anliegen und Bedürfnisse in einem angemessenen Ton ein. • Ich frage nach, wenn ich eine Aufforderung, Aufgabe oder ein Anliegen nicht verstanden habe oder wenn ich mich ungerecht behandelt fühle. • Ich spreche keine verbalen und nonverbalen Drohungen aus. Keine physische Gewalt.
<p>Sicherheit</p> <p>Die Sicherheit der Bewohner und der Mitarbeitenden steht im Zentrum aller Aktivitäten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich nehme an den vereinbarten Sicherheitsschulungen teil. • Ich verhalte mich so, dass ich mich und meine Mitbewohnerinnen und Mitbewohner nicht gefährde.
<p>Sorge tragen</p> <p>Wir tragen Sorge zu fremdem Eigentum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich trage Sorge zum mir anvertrauten Material (Mobiliar, Lebensmittel). • Ich verlasse die öffentlichen Räume aufgeräumt, sauber. • Ich erledige meine Pflichten im BeWo und trage damit zur gemeinsamen Haushaltsführung bei. • Ich melde Schäden, damit diese zeitnah repariert werden können.

BeWo Derendingen

Adresse Team-Büro (für alle Korrespondenz mit dem Team)
Hauptstrasse 96 | 4552 Derendingen

032 653 07 20 | skso.ch

Adresse BeWo

BeWo – Begleitetes Wohnen
Steinmattstrasse 37 | 4552 Derendingen

BeWo Wangen bei Olten

BeWo – Begleitetes Wohnen
Dorfstrasse 229 | 4612 Wangen bei Olten

062 212 86 87 | www.skso.ch